

MICHAELA RAGOSSNIG-ANGST

Geschäftsführerin Angst-Group

Wie bei allen Themen gibt es auch hier kein Schwarz und kein Weiß. So wird der geförderte Wohnbau auch als Steuerungsinstrument im hochqualitativen Bereich genutzt, je nach den politischen Intentionen des jeweiligen Bundeslandes. Bisher wurde durch großzügige Förderkriterien eine Ghettoisierung von Wohngebieten erfolgreich vermieden. Diese Errungenschaft ist bei Reduzierung der Einkommenshöhe, bis zu



der man eine Förderung erhält, ernsthaft gefährdet. Wir brauchen, vor allem in Wien, innerhalb weniger Jahre eine große Menge Wohnraum mit günstigen Mieten. Allerdings, Normen, Richtlinien und langwierige Genehmigungsprozesse machen Bauen immer teurer. Das Billigstbieterprinzip wurde zwar durch das neue Vergabegesetz geändert, ob es positive Auswirkungen hat, wird erst die Praxis zeigen. Keine Vorgaben, kein enges Korsett sind die Vorteile des freifinanzierten Wohnbaus. Bedient wird damit zu einem größeren Teil die einkommensstärkere Bevölkerung. Ein wichtiger Markt, auch für die Zukunft.